

Präzises Handwerk, fantasievolle Bilder

Künstlerin Ingrid Golz präsentiert im
Cafe mittendrin ihre Farbradierungen

VON JÜRGEN KISTERS

Dünnwald. Öffentliche Cafés sind ideale Ausstellungsorte für die Präsentation von Kunst. In der Regel gibt es nirgendwo anders so viele Betrachter. Vor allem sind es nicht nur viele wechselnde Besucher, sondern auch solche, die wiederholt auf die gleichen Bilder schauen – es sind Betrachter aus allen Altersgruppen und verschiedenen sozialen Schichten, künstlerisch interessierte und solche, die beiläufig und völlig unbedarft auf die Kunst schauen.

Für sie bietet die Künstlerin Ingrid Golz im Dünnwalder Cafe mittendrin eine schöne Schau von „Farbradierungen und Papierinspirationen“. Das sind Blätter mit bewegten, farbigen Rhythmen, die vor allem die Schönheit geheimnisvoller Strukturen in den Blick treten lassen. Darüber hinaus bieten sie eine interessante Einführung in die Technik der künstlerischen Druckgrafik, auf die sich Golz spezialisiert hat: Tiefdruck in diesem Fall, bei dem das Motiv aus den mit Farbe angereicherten Vertiefungen in der mit der Kaltnadel oder Säure bearbeiteten Druckplatte aus Kupfer oder Zink gedruckt wird.

Der Betrachter bleibt frei

Es ist ein traditionelles Verfahren, erstmals aufgetaucht im 15. Jahrhundert – zeitgleich mit der Entstehung der Papiermühlen – besonders verbreitet durch Künstler wie Dürer, Holbein oder Rembrandt. Golz handhabt das Medium allerdings nicht in der traditionellen Strenge einer akribischen, figurlichen Darstellung, sondern nutzt die ganze Bandbreite ungezwungener Experimentierbereitschaft, die seit der künstlerischen Moderne auch jede abstrakte Behandlung der Druckplatte zulässt.

Die traditionelle Radierung bereichert Golz um die Kombination verschiedener druckgrafischer Elemente, indem sie etwa Ätzverfahren und Prägedruck kombiniert oder zahlreiche Drucke für eine Komposition übereinanderlegt.

Auch der bildliche Atem asiatischer Kalligraphie ist spürbar.

Bei aller bildnerischen Bewegtheit und gestischen Ungezwungenheit erweist sich Golz als handwerklich sorgfältige Künstlerin. Das geht bei der Druckgrafik allerdings auch nicht anders, wenn sie ihren Zauber zwischen satter Farbmaterialität und feiner Linienführung entfalten soll.

Ingrid Golz hält sich bei ihren im Cafe mittendrin gezeigten Druckgrafiken im Element des Abstrakt-Expressiven auf. Blaue Wirbel, Wellenschwung und explosionsartige Ausbrüche bestimmen viele Bildszenen. In anderen Blättern gibt es wirre Linienverschlingungen, die zunächst wie chaotische Zuckungen erscheinen, gleichzeitig aber auf die Turbulenz größter Lebendigkeit beim Tanz oder in aufgeregten Momenten verweisen. Bisweilen schieben sich auch Zeichen zwischen die abstrakten Gesten, gehen aus ihnen hervor und erweisen sich als symbolische Ausdrucksformen struktureller Vorgänge – etwa Wellen, Spiralen oder Kreise.

Mitten im Chaos, das die Welt zu sein scheint, wirken zahlreiche Ordnungsprinzipien und eine Tendenz zur Harmonie. Immer wieder sind Gleichgewichtsprozesse und Brüche das Thema. Genau dieses Spannungsfeld lotet Ingrid Golz in ihrer Kunst aus, ohne je einen konkreten Gegenstand oder eine eindeutige Bedeutung sichtbar werden zu lassen.

Darum sind ihre Bilder ideal für eine Ausstellung in einer Café-Umgebung. Sie drängen sich nicht auf, verführen aber zu vielen Fantasien. Die Werke schaffen einen bestimmenden Akzent bei der Verschönerung des Raums, lassen den Menschen, die sich dort aufhalten jedoch alle Freiheit. Die Künstlerin Ingrid Golz arbeitet im Übrigen in direkter Nachbarschaft zum Cafe mittendrin in einem Atelier in der Dünnwalder Art-Factory.

Cafe mittendrin, Berliner Straße 944, geöffnet bis 11.4. Mo-Fr 9-13 Uhr, bis 29.4. Mo-Fr 9-18 Uhr.

Die Künstlerin

Ingrid Golz wurde im westfälischen Gladbeck geboren. In den Jahren von 1983 bis 1986 absolvierte sie ein Kunststudium an der Universität Köln. Sie arbeitete lange als Kunstpädagogin und Künstlerin in Köln.

In ihrer künstlerischen Arbeit konzentriert sie sich auf Tiefdruckgrafik und raumgreifende Objekte aus Holz und handgeschöpftem Papier. Seit dem Jahr 2009 lebt sie in Bergisch Gladbach. (JK)



Künstlerin Ingrid Golz präsentiert im Cafe mittendrin eine Ausstellung mit Druckgrafiken im Tiefdruckverfahren. *Repro: Kisters*